

S. 278 L i l l e, *)

im 69ten oder Departement du Nord in Frankreich,
mit 60,000 Einwohnern,
hat Spitzen, Seiden, Leinen- und Wollentabریken, auch einen
bedeutenden Handel in französischen Manufakturwaaren.

Rechnet den Gulden zu 25 Sols à 12 Deniers.

Rechnungsmünzen.

Den Livre zu 20 Sols à 12 ds. Ts.

Den fl. zu 20 Patars à 16 Pf. Fläm. oder 25 Sols.

Das Pfund zu 20 Schilling à 12 Grot Fläm.

*) Zu deutsch Ryssel.

1 Pfund hat 6 fl. Fläm. oder 7 Ls. 10 Sols Ts.

Die Neue-Ld'or à 24 Ls. wird zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. Fläm.,
 folglich der Neuethaler à 6 Ls. zu 4 $\frac{1}{2}$ fl. Fläm. gerechnet.

Die köln. Mark fein Silber wird zu 42 $\frac{3}{4}$ fl. Fläm.
 ausgebracht.

W e c h s e l p r e i ß e

gibt 181 $\frac{3}{4}$ fl. à 25 Sols $\frac{1}{4}$	für 100 fl. Ct. in Amsterdam;
» 171 $\frac{3}{4}$ fl. » » » »	100 fl. W. G. in Antwerpen;
» 149 $\frac{3}{4}$ fl. » » » »	100 fl. Corrt. in Brüssel;
» 24 $\frac{3}{4}$ Francs	» » 1 Liv. Sterl. in London;
» 101 $\frac{1}{8}$ »	» » 100 Francs in Paris;
» 101 $\frac{1}{4}$ »	» » 100 » in Lyon;
» 100 $\frac{3}{4}$ »	» » 100 » in Antwerpen.

U so. Selcher wird für einen Monat nach dato
 des Briefs gerechnet.

Respecttage sind 6, was an dem letzten Respect-
 tag nicht bezahlt wird, muß protestirt werden.

Wechsel, die auf eine bestimmte Sicht zahlbar lau-
 ten, haben keine, diejenigen hingegen, wo die Annahme
 die Verfallzeit bestimmt, genießen Respecttage.

Billets valeur reçue en marchandises haben 10
 Respecttage.

Ellenmaaß. Die Liller Elle mißt 305 $\frac{3}{4}$ franz. Lin.

Getraidemaaf, Rasières genannt, wird in
 Halbe, Viertel und Achtel abgetheilt, und hält 3584
 franz. Cubikzoll.

Weinmaaß. Die Pièce zu 110 Lots oder Pots,
 das Lot hält 115 franz. Cubikzoll.

Handelsgewicht. Dasselbe vertheilt sich in
 Stadt- und Antwerpner Gewicht: von dem ersten wiegt

das H. 7386½ köln. Aß, von dem letztern, womit Indigo, Cochenille, Seide u. dgl. gewogen werden, wiegt das lb. 7982 köln. Aß. Den Unterschied von beiden kann man also auf 8 pCt. annehmen.

Die dormalige gesetzliche Vorschrift, von Uso, Maaß und Gewicht u. a., ist unter Frankreich und Paris zu ersehen.

Lion oder Lyon,

im 13ten oder Rhône-Departement in Frankreich,
am Zusammenfluß der Saone und Rhône, mit
100,000 Einwohnern,

hat die vorzüglichsten Manufakturen in Seide, Sammet, Bändern, Strümpfen (bei welchen jedoch Nimes den Vorzug behauptet), Gold- und Silberstickereien, Halbseidenzeugen, Hüten und dergleichen.

Rechnungsmünzen. Den Livre zu 20 Sols
à 12 Deniers, oder den Franc zu 100 Centimes. 81
Livres Tournois geben 80 Francs.

Wechselpreise

gibt 3 Francs für 56½ \mathcal{L} . Ct. \pm in Amsterdam;
» 25 » \pm » 1 \mathcal{L} . St. in London;
» 186½ » » » 100 Mark B^o. in Hamburg;
» 254½ » » » 100 fl. Ct. in Augsburg;
» 255½ » » » 100 fl. in 20 fr. St. in Wien;
» 101 » » » 100 Francs in Basel;
» 99½ » » » 100 » in Genève;
» 514 » » » 100 Pezza da otto Reali in Livorno;
» 472 » » » 100 Pezza di 5½ Lire fuori B^o.
in Genua;
» 15½ » » » 1 Peso di plata ant. in Cadix;

gibt 101½ Francs \pm für 100 Lire Ital. in Milano;
» 100½ » » » 100 Francs in Paris, Bordeaux
» 100½ » » » 100 Francs in Frankfurt a. M.

Die spanischen Piastres werden nach der rauhen Mark zu 10 ds. 20 Grains fein zu 50 Francs \pm verkauft.

Silber in Barren gleiche Feine zu 49½ Francs \pm . Die Berechnungsart hierbei ist sehr einfach; man multiplicirt nämlich den Feingehalt der Planche mit den 24 Grän, welche 1 \mathcal{L} . betragen, und dividirt mit 260 Grän, welches der Titre zu 10 \mathcal{L} . 20 Grains ist, wernach verkauft wird. dadurch entstehen Mark. Das Uebrigbleibende wird sodann mit 6 zu Unzen, und endlich mit 24 zu \mathcal{L} . reducirt; die noch übrigbleibenden Grains werden gewöhnlich nicht bezahlt. Hat man solchergestalt Mark, Unzen und Deniers erhalten, dann werden diese mit dem übereingekommenen Preis multiplicirt.

Respecttage sind keine verordnet, auch wurde nicht acceptirt, sondern was an dem Verfalltag nicht bezahlt wird, muß protestirt werden.

Briefe auf mehrere Tage Sicht gezogen, werden gleich vorgezeigt, und solche von dem Bezogenen mit Vue und dem Tage der Vorzeigung bemerkt. Dieser Gebrauch hat aber für denselben durchaus keine Verbindlichkeit, sondern bloß zum Zweck, den Tag der Verfallzeit zu bestimmen.

Ellenmaaß. Der Lyoner Stab ist 1 pCt. kürzer wie der Pariser, und halt 521½ franz. Linien.

Getraidemaass. Le Bichet, das in 2, 4 und 8 Theile eingetheilt wird, hält 1728 franz. Cubikzoll.

Weinmaaß. Die Assnée hält 83 Pots oder 4165 franz. Cubitzoll.

Handelsgewicht. Dasselbe hat drei verschiedene Abtheilungen, nämlich:

- 1) Poids de Table, das Pfund 7235 köln. Aß.
- 2) Seidengewicht „ „ 7394 „ „
- 3) Markgewicht „ „ 8420 „ „

Gold- und Silbergewicht wird die Mark zu 8 Unzen und die Unze zu 24 Deniers, die feine Mark aber zu 12 Deniers à 24 Grains gerechnet.

Die ehemaligen Messen und deren Zahlungen sind, wenigstens für gegenwärtig, als nicht bestehend anzusehen.

Auch sind alle dormalige gesetzliche Gebräuche, Maas und Gewicht unter Frankreich und Paris zu ersehen, und besonders zu beachten, daß man nun auch, nach dem Code de Commerce in Lyon acceptiren muß.

L i s s a b o n,

Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Portugal am Ausflusse des Tejo, mit 306,000 Einwohnern.

Liefert an Landesprodukten: Wein, Honig, edle Früchte, Del, Seide, Seesalz, Sumack, u. a. m.

Rechnungsmünzen sind, wie in ganz Portugal, Rées, wovon, bei Bestimmung großer Summen, die Tausende durch Q oder D , die Millionen aber durch ein oder zwei Punkte abgesondert werden, z. B. 54:892 Q 451, welches 54 Millionen 892 Tausend und 451 Rées sind.

1 Millerées hat $2\frac{1}{2}$ neue oder $2\frac{1}{2}$ alte Crusados.

10 Testones, 25 Reales, 50 Vintems, 1000 Rées und 6000 Ceitis.

Die köln. Mark fein Gold wird zu 113 Q 777 $\frac{1}{2}$, und ebendieselbe Mark fein Silber zu 8 D 480 Rées ausgebracht.

Landmünzen in Gold.

D. braons .	v. 20,000,	die auf 24,000 Rées erhöht wurden
Halbe dergl.	» 10,000, »	» 12,000 » » »
Lisboninen	» 4,000, »	» 4,300 » » »
Moedor	» 2,000, »	» 2,400 » » »
Millerées	» 1,000, »	» 1,200 » » »
Crusados, neue	» 400, »	» 480 » » »

In Silber.

Crusados novos ganze, halbe, Viertel- u. Achtel- zu 480, 240, 120 » 60 Rées.
Ganze und halbe Testones zu 100 und 50 Rées.

In Kupfer. 10, 5, 3 und $\frac{1}{2}$ Neesstücke.

Münzen für den Indischen Handel sind:
für Brasilien

in Gold, Stücke zu 4000, 2000, 1000 Rées, so in Brasilien für 4300, 2400, 1200 Rées ausgebracht werden;

in Silber, Pattacas von 600, 300, 150 und 75 Rées, die ausgebracht werden für 640, 320, 160 und 80 Rées;

in Kupfer, 40, 20, 10 und 5 Neesstücke;

für Goa

in Silber, Kerasin und Perdass, jedes zu 5 Tagas oder 300 Rees,

Larins zu 100 Rées, und

Tangas zu 3 Vintems oder Stücke zu 60 Rées;

in Kupfer, 5 Bazarinos oder Stücke zu 4 Rées;
für Angola, Benguilla und andere
Afrikanische Besitzungen:
in Silber, Stücke von 12, 10, 8, 6, 4, 2 und 1 Ma-
tucas, oder 600, 500, 400, 300, 200,
100 und 50 Rées;
in Kupfer, Stücke von 100, 50 und 25 Rées, oder dop-
pelte, einfache und halbe Matucas.

Alle fremde Münzen sind, laut des Edicts vom 20.
Nov. 1785, außer Cours gesetzt, und werden nur als
Waaren nach ihrem inneren Gehalt angenommen.

Wechselpreise

gibt 400 Rées für $47\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . Vls. B^o. \pm in Amsterdam;
» 400 » » $42\frac{7}{8}$ pf. » » » » Hamburg;
» 1000 » » $64\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . Sterl. \pm in London;
» $787\frac{1}{4}$ » » $5\frac{3}{4}$ Lire fuori B^o. in Genua;
» $498\frac{1}{8}$ » » » 3 Francs in Paris;
» $791\frac{1}{4}$ » » » 1 Pezza da otto Reali in Livorno;
» $2410\frac{3}{4}$ » » » 1 alte Wechselfistole in Cadix,
Bilbao und Madrid.

Uso. Derselbe ist folgender: von Briefen aus Spa-
nien gezogen 15 Tage, aus England aber 30 Tage nach
Sicht. Von Briefen aus Deutschland und Holland 2
Monat, aus Italien 3 Monat, und aus Frankreich 60
Tage nach dato des Wechsels.

Respecttage. Briefe aus Portugal und allen aus-
ländischen Portugiesischen Besitzungen gezogen, genießen
15 Respecttage; am letzten derselben muß bezahlt oder pro-
testirt werden.

Briefe aus allen andern Ländern gezogen, genießen

nur 6 Respecttage, wenn solche angenommen worden sind;
wo aber nicht, so haben sie keine, sondern müssen, bei
nicht erfolgter Zahlung, am Verfalltage protestirt werden.

Ellenmaaß. Die Vara hält $484\frac{1}{2}$, und die Ca-
vado $290\frac{7}{8}$ franz. Linien. 100 Varas thun $109\frac{3}{8}$ Mè-
tres, 158 brab. Ellen, $119\frac{1}{2}$ Yards, $153\frac{3}{4}$ Arschinen.

Längemaaß. Der Palmo zu $96\frac{2}{3}$ franz. Linien.
 $130\frac{2}{3}$ Palmos thun 100 rheinf. Schuh.

Getraidemaaß. 1 Mayo hat 15 Fanegas, 60
Alqueires, 120 Meyos, 240 Quartos, 480 Selemis,
960 Mequias, oder 40860 franz. Cubitzell. Der Fanega
zu 54 Litres.

Weinmaaß. 1 Tonnelada zu 2 Pipas oder Bo-
tas, 52 Almudas, 104 Polas, 624 Canhados, 2496
Quartilhos, oder 43888 franz. Cubitzell. 100 Canha-
dos thun $139\frac{1}{2}$ Litres, $117\frac{1}{2}$ Amsterdamer Mingel, $154\frac{1}{2}$
Quartier in Hamburg, $87\frac{1}{8}$ Kruschka in Petersburg.

Handelsgewicht. 1 Quintal zu 4 Arrobas à
32 Libras à 2 Marcas. Die Libra hat $7397\frac{1}{2}$ köln. \mathcal{M} .
100 Libras geben $92\frac{1}{8}$ \mathcal{L} . in Amsterdam, $94\frac{3}{4}$ \mathcal{L} . in
Hamburg, 123 \mathcal{L} . Troy-Gew. in London, $112\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . in
Petersburg.

Gold- und Silbergewicht. Der Marco hat
8 Oncas, 64 Outavos, 192 Escrupulos, 4608 Granos,
oder $3947\frac{1}{4}$ köln. \mathcal{M} . 55 portug. Marcos geben 54 köln.
Mark. 100 Marcos thun 93 Mark, 7 Unzen, 4 \mathcal{L} .
4 Grains, oder 432676 Grains de France, oder $98\frac{1}{8}$ köln.
 \mathcal{M} .

Weim Probiren wird die Mark fein Gold zu 24 Qui-

lates à 4 Granos, und die Mark fein Silber zu 12 Denheiros à 24 Granos gerechnet.

Juwelengewicht. Der Quilat wird zu 4 Granos gewogen, und $1136\frac{1}{2}$ Quilates gehen auf die köln. Mark, sonach hat der Quilat $3\frac{537}{1000}$ köln. Mß.